VDI Bezirksverein Saar

Info

Einladung zum Saar-Lor-Lux Ingenieurtag

Saar-Lor-Lux Ingenieurtag am 9. September in Homburg – Erfolgsgeschichte an der Saar, 150 Jahre VDI Bezirksverein Saar e.V.

Der VDI schreibt in diesem Jahr 150 Jahre Vereins- und Erfolgsgeschichte. Als einer der Gründungsvereine kann der BV Saar dies nicht nur mitfeiern, sondern er hat auch einen Anlass mit einer ordentlichen Feier in die nächsten 150 Jahre Vereinsgeschichte zu starten.

Zusammen mit den seit vielen Jahren befreundeten Ingenieurverbänden aus Frankreich und Luxemburg wird der Saar-Lor-Lux Ingenieurtag am 9. September in Homburg ganz im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten stehen.

Weit über die VDI-Geschichte hinaus kann man im Innern der Schlossberghöhlen und bei den historischen Ausgrabungen in Schwarzenacker blicken. Wer es eher technisch und tagesaktuell mag, bekommt Einblicke in die Fertigung bei der Robert Bosch GmbH, dem Lernzentrum der Festo AG und bei ThyssenKrupp Gerlach.

Das Abendprogramm bietet neben kulinarischen Freuden, Spannendes und Unterhaltsames für die Ohren und Erfreuliches für die Augen. Es kann aber auch selbst aktiv mitgefeiert werden.

Die Studenten und Jungingenieure des VDI werden die Gelegenheit darüber hinaus zu Kontaktpflege und geselligem Erfahrungsaustausch mit verschiedenen studentischen Gruppierungen aus der Region nutzen. Feiern Sie also mit dem VDI, seinen Freunden und allen, die den VDI vielleicht noch nicht so gut kennen einen standesgemäßen Jubiläumstag.

Prof. Dr.-Ing. Michael Krämer
Vorsitzender

Programm Saar-Lor-Lux Ingenieurtag

12.00 Uhr Ankunft im Saalbau in Homburg.

Sektempfang mit Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Homburg mit Imbiss.

14.00 Uhr Abfahrt zu den Besichtigungen

Firmenbesichtigungen:

- Robert Bosch GmbH (Produktion Komponenten für Common Rail Systeme)
- Lernzentrum der Festo AG (Steuerungstechnik, Pneumatik)
- Krupp Gerlach (Schmieden von Kurbelwellen aller Größen)

Kulturelle Besichtigungen:

- Römermuseum Schwarzenacker (römische Ausgrabungen)
- Schlossberghöhlen (größte Buntsandsteinhöhle Europas)

Gegen **16.30 Uhr** Rückkehr zum Saalbau nach Homburg.

Möglichkeit für einen Kaffee und etwas Gebäck.

Anschließend Möglichkeit zum Stadtbummel in Homburg bis 18.00 Uhr.

18.00 Uhr Beginn des Festes mit Begrüßung der Präsidenten und Musik (Die Schoenen)

Festvortrag von Herrn Michael Sander (Landesarchiv Saarland) – Entwicklung der Region Saar-Lor-Lux in den letzten 150 Jahren.

Gegen 19.00 Uhr Beginn des Abendessens mit Musikuntermalung.

Gegen 20.30 Ende des Abendessens.

Showprogramm mit Detlev Schönauer (Jaques Bistro), den Schoenen und einer Rock'n'Roll-Tanzshow.

Ende der Veranstaltung gegen **23.00 Uhr** bis **23.30 Uhr**.

Während der Showpausen bietet sich die Gelegenheit zum Tanz.

Wegen der beschränkten Plätze (330 insgesamt) melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle an. Wegen der Organisation der Besichtigungen geben Sie bitte auch einen Alternativwunsch an, um auf Überbuchungen einzelner Punkte in Ihrem Sinne reagieren zu können. Bei Bosch können wir insgesamt ca. 110 Personen unterbringen, bei Gerlach 60, bei Festo 60, beim Römermuseum 50 und bei den Schlossberghöhlen 50.

Die Preise für die Teilnahme sind wie folgt:

35,– EUR für VDI-Mitglieder und Gäste
25,– EUR für SuJ für den ganzen Tag
10,– EUR für SuJ nur Abendveranstaltung

VDI im Internet:
www.vdi-saar.de

Kurz gefasst…

Wechsel an der Spitze der „Uris Lorraine"

Pierre Lecoanet gibt am Ende seiner Amtszeit im Jahre 2006 das Amt ab an Jean Paul Trinell. Herr Lecoanet bleibt im Vorsitz der FDI bis zum Ende des Jahres.

In dieser Ausgabe

Seite 1 • Einladung Saar-Lor-Lux Tag
• Programm Saar-Lor-Lux Tag

Seite 2 • Ingenieure und der demografische Wandel…
• Brennstoffzelle bei FESTO AG
• Bei der Jobsuche clever sein

Seite 3 • Mensch u. Maschine am Limit

Seite 4 • Neue photonische Prozesstechniken
• Neuzugänge

Seite 5 • Geburtstage
• Veranstaltungen

Seite 6 • Kalenderblatt, Adressen

Ingenieure und der demografische Wandel am Standort Deutschland

Parlamentarischer Abend im ZIP

Bisher ist viel zu wenig darüber diskutiert worden, dass der Mangel an qualifizierten Fachkräften und dessen Folgen die Attraktivität des Standortes Deutschland schmälern wird. Die Brisanz aus diesem Mangel ergibt sich aus der Verbindung der zunehmenden Globalisierung und der damit verbundenen Intensivierung des Wettbewerbs.

Beide Ursachen zusammen bewirken, dass immer mehr Arbeitsplätze aus der Produktion in Länder verlagert werden, die kostengünstigere Möglichkeiten anbieten und ein starkes Wachstum des Absatzmarktes versprechen. Bisher betonen wir, uns in unserem Lande stärker auf die Kreativität und Innovationskraft unserer Wirtschaft verlassen zu wollen.

Dieses bedingt jedoch ein Angebot an qualifizierten, gut ausgebildeten Fachkräften und ein insgesamt hohes Ausbildungsniveau der Mitarbeiter der Unternehmen. Diese Standortfaktoren bilden nach wie vor die Basis für die Aufrechterhaltung oder auch die Ansiedlung von F&E-Arbeitsplätzen in unserem Lande. General Electrics, Motorola und andere Unternehmen sind Beispiele für eine derart begründete Ansiedlung. Die bisher in Deutschland verbliebenen F&E-Zentralen zahlreicher Unternehmen werden durch die gleichen Argumente gehalten.

Die demografische Entwicklung und die Globalisierung bewirken einen gefährlichen synergetischen Effekt hinsichtlich der Fähigkeit unserer Wirtschaft, Technologie voranzutreiben. Zum einen hat sich durch das Lohngefälle gegenüber anderen Volkswirtschaften die oben genannte Verlagerung der Arbeitsplätze in Billig-Lohnländer ergeben, andererseits erreicht dieser Druck nun bald auch den Arbeitsmarkt für qualifizierte Fachkräfte.

In den Ländern mit überwiegend jüngerer Bevölkerung, die in großer Zahl ausgebildet an unseren Standard heranreichen, baut sich ein entsprechender Sog auf.

Hierzu müssen wir die Ausbildung in unseren Hochschulen und Betrieben entsprechend vorantreiben und gestalten. Unternehmen wie der Staat müssen aus diesem Blickwinkel heraus auch versuchen, ältere Ingenieure länger im Erwerbsleben zu halten. Viele Unternehmen überprüfen schon heute diesbezüglich ihre Personalpolitik und die Weiterbildungsmaßnahmen, um das Leistungspotenzial ihrer Mitarbeiter aller Altersstufen gezielt zu nutzen. Auch den Hochschulen stellt sich nun die Aufgabe hier konsequent mitzuwirken.

Am 8. Mai 2006 fand zu dem angerissenen Thema eine Diskussion mit Repräsentanten der Politik und Wirtschaft im ZIP Saarbrücken Burbach statt. Eingeladen hatten die Landesvertreter Saarland des VDI und mit ihm der Vorstand des Bezirksvereins. Nach der Einführung in das Thema durch Herrn Prof. Koller, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und Herrn Prof. Kornwachs, Brandenburgische Technische Universität Cottbus, wurden die Konsequenzen aus der absehbaren Entwicklung unserer Bevölkerung diskutiert. Die Hochschulen des Landes, Universität des Saarlandes und Hochschule für Technik und Wirtschaft, bekannten sich dazu, stärkere Weiterbildungsangebote zu machen. VDI und VDE betonten auch in Zukunft bei der Gewinnung von Ingenieurnachwuchs mitzuwirken.

Zukunftsweisendes Energiekonzept mit der Brennstoffzelle bei der FESTO AG

Das moderne Energiekonzept bei der Festo AG beinhaltet eine Schmelzkarbonat-Brennstoffzelle (MCFC – Molten Carbonate Fuel Cell), die seit Sommer 2005 am Standort St. Ingbert-Rohrbach in Betrieb ist. Seither versorgt sie zusammen mit Druckluftkompressoren mit integrierter Wärmerückgewinnung, einem Motor-Blockheizkraftwerk sowie einer Adsorptionskältemaschine eine 29.000 m² große Produktionshalle mit Strom, Druckluft, Wärme und Kälte. Die Betriebsweise der unterschiedlichen Techniken passt sich automatisch dem aktuellen Energiebedarf an. Neben Strom produziert das so genannte HotModule der Brennstoffzelle 400° C heiße Abwärme, die über einen Wärmetauscher geführt wird und bei Festo dem Beheizen von Produktionsstätte und Büroräumen dient. Zudem kann die Abwärme mittels einer Adsorptionskältemaschine in Kälte umgewandelt und zur Klimatisierung genutzt werden.

Des Weiteren betreibt Festo auf dem Sheddach der neuen Produktionshallen auf einer Fläche von 3.186 m² eine Fotovoltaikanlage zur Stromerzeugung. Das hierbei eingesetzte Evalon-Solar-System besteht aus hochwertigen Kunststoff-Dachbahnen mit integrierten flexiblen und leichten Fotovoltaik-Modulen. Somit konnte eine wirtschaftliche Dachabdichtung mit umweltfreundlicher Energiegewinnung kombiniert werden.

Festo verbraucht die mit Fotovoltaik, Blockheizkraftwerk und Brennstoffzelle erzeugte Energie komplett am Standort, speist also nichts in das öffentliche Netz ein. Alleine Blockheizkraftwerk, Brennstoffzelle und Fotovoltaik liefern in Spitzenzeiten 10 bis 12 Prozent des Gesamtenergiebedarfs des Standorts.

Am Donnerstag, den 27.07.2006 wird Herr Michael Menzner von der Festo AG ab 18.00 Uhr im Festo Lernzentrum Saar in St. Ingbert-Rohrbach die Funktionsweisen der Fotovoltaikanlage, der MCFC-Brennstoffzelle sowie der daran gekoppelten Zusatzmodule näher erläutern. Im Anschluss an die Theorie besteht dann die Möglichkeit die Brennstoffzelle live vor Ort zu besichtigen.

Bei der Jobsuche clever sein

Initiativbewerbungen bringen mehr!

Es werden oft viele Fehler von Stellenbewerbern bei der Jobsuche gemacht. Die Münchener Karriereberaterin und Psychologin Madeleine Leitner sprach in Saarbrücken darüber, wie man seine Erfolgschancen durch eine bessere Strategie heben kann.

Der erste Fehler beginnt damit, dass viele Menschen nicht genau wissen, was sie suchen. Als Folge für ihre Erfolglosigkeit, bewerben sie sich in den meisten Fällen auch auf Stellen, die in überregionalen Zeitungen ausgeschrieben sind. Als Ergebnis auf eine Annonce bekommen die Firmen oft zwischen 400 und 1.000 Bewerbungen. Auch die Anschreiben sind häufig viel zu lang. Für eine Auswertung der einzelnen Bewerbung bleibt in der Regel nur eine Zeit von 30 bis 60 Sekunden. In diesen

Sekunden entscheidet sich, welche 24 in eine engere Wahl genommen und welche gleich aussortiert werden. Von diesen 24 Bewerbern erhalten 7 Bewerber ein Vorstellungsgespräch und nur Einer kriegt den Job.

Kardinalfehler Nummer zwei begeht der, welcher sich nur für ausgeschriebene Stellen interessiert. Denn nur 27 Prozent aller Stellen werden so besetzt. Den Rest nennt man „verdeckter Arbeitsmarkt“. Man sollte sich so genannte „gute Beziehungen“ – Informationen, die man über Verwandte oder Bekannte zugetragen bekommt – zu Nutzen machen.

Mit einer gezielten Initiativbewerbung, bei welcher man sich selbst und seine Kenntnisse als Problemlöser darstellen kann, sind die Aussichten auf einen Arbeitsplatz besser. Die Arbeitsagentur Saarland/Rheinland-Pfalz empfiehlt weiterhin, sich auf die einzelnen umworbenen Firmen gut vorzubereiten und alle nur denkbaren Möglichkeiten auszuschöpfen.

Diese Informationsveranstaltung fand einen guten Zuspruch unter den ca. 30 interessierten Besuchern.

Organisiert hatte diese Veranstaltung Konstruktions Ingenieur Dieter Piro, vom VDI AK EKV – Entwicklung, Konstruktion, Vertrieb.

Mensch und Maschine am Limit

Technische Möglichkeiten für Spitzenleistung im Radsport

- Studierende im Schweißtest auf Original T-Mobile Rad
- VDI Saar holt vor der Tour de France hochkarätigen Referenten ins Saarland
- Werkstoffe immer wichtiger in Spitzen- und Breitensport

Werkstoffe bestimmen im Spitzensport mit über Erfolg und Niederlage. Beim Frühjahrs-Klassiker Paris-Roubaix brach Mitfavorit George Hincapie die Vordergabel aus Carbon. Doch nicht nur bei den Profis ist die Wahl des richtigen Werkstoffes wichtig. Auch Hobby-Fahrer müssen sich zusehends mit den Werkstoffen am Rad beschäftigen, um die richtige Wahl fürs Rad zu treffen.

Im heutigen Spitzen-Radsport kommt die Maschine an ihre Grenze. Zum Glück trug der US-Amerikaner George Hincapie (Discovery Channel) nur leichte Verletzungen davon. Für den Werkstoff Carbon, aus dem die gebrochene Gabel hergestellt war, bedeutete dies erneut in die Diskussion zu kommen. Am Beispiel der gebrochenen Vordergabel wird deutlich, wie riskant es ist, mit Material und Konstruktion ans Limit des Machbaren zu gehen. Die Anforderungen an die modernen Renn-

maschinen führen zu immer leichteren Rädern mit filigranen Konstruktionen, ausgetüftelt bis ins letzte Detail. Die verwendeten Materialien reichen dabei vom klassischen Stahl bis hin zum „neuen“ Werkstoff aus Kohlefasern.

Praktische Tipps zu den Werkstoffen

Welche Werkstoffe finden beim Fahrradbau Verwendung? Wann ist der klassischen Lösung Stahl der Vorzug zu geben und wann den neuen Werkstoffen? Welche Einsatzmöglichkeiten leichter Metalle wie Magnesium und Titan gibt es zur Herstellung von Komponenten leichter Räder? Experte Thomas Veidt referierte darüber an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Saarbrücken auf Einladung des Arbeitskreises Werkstofftechnik des VDI BV Saar. Der Referent arbeitet als Berater für namhafte Fahrradmarken und war vor wenigen Wochen noch beim Mountainbike-Weltcup in Spanien tätig. Insbesondere beim Rahmenbau gab es in den letzten Jahren zahlreiche Innovationen, die der Referent erklärte und mit Exponaten verdeutlichte.

Weil Studenten lieber praktisch arbeiten, gab es dazu natürlich nicht nur Komponenten aus den unterschiedlichen Werkstoffen wie bspw. einen Carbonrahmen von Focus, sondern auch komplette Komponenten wie das moderne Getriebe der Firma Rohloff, und auch vollständig montierte Räder zum Anfassen wie das Leichtgewicht von der Firma Spin- ein Rad dass an der 5kg-Marke kratzt und technisch wie preislich zum absoluten High-End gehört.

Der Vortrag setzte auf Praxis. Die Studierenden des Maschinenbaus und der Konstruktionstechnik konnten sich auf einem Original T-Mobile Rad testen. Denn nicht nur die Werkstoffe kommen an ihre Grenzen, sondern auch die Menschen, die die Rennmaschinen antreiben. Die Leistungen von Spitzenathleten reichen von 300 Watt im Flachland über 600 Watt bei Anstiegen bis hin zu 1.600 Watt beim Zielsprint, wo Geschwindigkeiten bis zu 70 km/h erzielt werden. Mit diesen Werten im Hinterkopf waren die Studenten natürlich zu Höchstleistungen angespornt.

Entsprechend positiv fiel auch die Resonanz der Studenten des Maschinenbaus und der Konstruktionstechnik aus, die nicht nur von der Gelegenheit auf einem T-Mobile-Rad zu sitzen begeistert waren, sondern auch viele Informationen aus der Praxis mit nach Hause nahmen: „ Solche Informationen aus der Praxis bekommt man sonst nicht an die Hand“ oder „Endlich mal ein Einblick in die Welt der Werkstoffe, der einem angehenden Konstrukteur vermittelt, welche Grenzen die verschiedenen Materialien der Konstruktion setzen“. Dass die Veranstaltung auch schweißtreibend war, konnte man spätestens beim Fachsimpeln mit dem Referenten im Anschluss leicht vergessen. (rf)

Neue photonische Prozesstechniken

Von Biomimetischen Mikro-Strukturen zu großflächigen Behandlungen

Heutige Anwendungen für Hochleistungsmaterialien stellen präzise definierte Anforderungen an Materialparameter, Mikrostrukturen und deren Tolleranzen. Statistische Verteilungen und Mittelwerte sind heute nicht mehr ausreichend, um diese Anforderungen zu erfüllen. Vielmehr müssen definierte Parameter und auch verschiedene Eigenschaften an verschiedenen Bauteilstellen eingestellt werden.

Zur zielgerichteten Einstellung der Mikrostruktur und damit der mechanischen, funktionellen und chemischen Eigenschaften eignen sich photonische Prozesstechniken wie Laser und Blitzlampen besonders, da die Energie exakt definiert, die Behandlungsbereiche selektiert und die Behandlungszeiten kurz gehalten werden können.

Viele Mikrostrukturparameter und periodische Funktionen zur Erlangung einer definierten multifunktionellen Eigenschaft können aus biologischen Systemen übernommen werden. Dafür eignen sich im Besonderen biomimetische Laserstrukturierungsverfahren, die periodische und hierarchische Strukturen herstellen können. Zur weiteren großflächigen Behandlung eignen sich Hochleistungsblitzlampen. Durch die Kombination dieser Techniken können Materialien ganz neue Mikrostrukturen erhalten und zukünftige Anforderungen erfüllen.

Der Vortrag gibt einen Überblick über biologische Vorbilder, photonische Prozesstechniken für deren technologische Realisierung und Anwendungen für solche biomimetisch erzeugte Strukturen. Zu diesem Thema laden die beiden Arbeitskreise AK W und AK ADB am 2. November im Festo Lernzentrum in St. Ingbert - Rohrbach zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein. Referent wird sein Dr. Claus Daniel, Research Staff & Wigner Fellow, Oak Ridge, National Laboratory.

Impressum

VDI Info Verein Deutscher Ingenieure, Bezirksverein Saar e.V.

Herausgeber:	VDI Bezirksverein Saar e.V. Prof. Dr. Michael Krämer
Redaktion:	Erich Max Dipl.-Wirt.-Ing. Roland Ißle Dipl.-Ing. (FH) Robert Frauendorfer Dipl.-Ing.
Herstellung:	konkret satz & werbung, Überherrn, www.konkret-satz.de
Anzeigen:	Geschäftsstelle des VDI Bezirksverein Saar e.V., Tel. 0 68 37/ 9 17 20 Es gilt die Anzeigenpreisliste v. 01.08.2003

Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Für gewerblich hergestellte oder benutzte Kopien ist eine Gebühr an die VG Wort zu zahlen.

Neuzugänge

Stefan Backes • Eppelborn

Michael Bard • Tholey

Martin Baumgarten • Friedrichsthal

Tobias Baus • Schiffweiler

Ulrich Berger • Beckingen

Marc Bossmann • Homburg

Tom Buchheit • Großrosseln

Marco Conrad • St. Ingbert

Joachim Dahmann • Homburg

Sebastian Fischer • Saarbrücken

Patrick Frohmann • Riegelsberg

Melanie Geiger • Kleinblittersdorf

Marc Groß • Saarbrücken

Günther-Hermann Herth • Völklingen

Konrad Klein • Heusweiler

Jens Kondratiuk • Saarbrücken

Michael Krämer • St. Wendel

Christian Küttler • Saarbrücken

Jörg Leistenschneider • Beckingen

Philipp Maitrot • Freisen

Dietmar Müller • Quierschied

Raina Nöss • Saarbrücken

Martin Peter • Nonnweiler

Jan-Hendrik Roden • Saarbrücken

Alexander Scherf • Saarbrücken

Gaston Schneider • Illingen

Bernd Schorr • Saarlouis

Thorsten Steinert • Riegelsberg

Alexander Steinmetz • Bexbach

Michael Wagner • St. Wendel

Manuel Walther • Eppelborn

Nico Weinmann • Gersheim

Christian Wendel • Eppelborn

Jochen Wolter • Saarbrücken

Sebastian Woltz • Saarbrücken

Oliver Ziermann • Neunkirchen

Geburtstage

94	Ing. Otto Kraehe, F/Vernon	09.08.
90	Dipl.-Ing. (FH) Alfred Lang, VK	12.08.
87	Dipl.-Berg-Ing. Robert Roth, SB	07.09.
86	Ing. (grad.) Erwin Sahner, SB	05.10.
	Ing. (grad.) Eduard Neises, IGB	09.10.
85	Dipl.-Ing. Walter Krennrich Eppelborn	10.09.
84	Dipl.-Ing. Ernst Kemenesy Wadgassen	29.08.
83	Ing. (grad.) Albert Bähr, Ottweiler	24.10.
82	Dipl.-Ing. (FH) Christian Ulrich Kirkel	04.10.
	Dipl.-Ing. Wolfg. Carl Krüger, SB	18.10.
	Dr. agr. Hermann Roschach Kirkel	29.10.
81	Ing. Klaus Herring, IGB	20.08.
	Dipl.-Ing. Raimund Klis Großrosseln	10.10.
	Ing. Wilhelm Klauck Riegelsberg	14.10.
	Ing. (grad.) Heinz Schaal Schwalbach	23.10.
80	Dipl.-Ing. Karl-Heinz Zöllner, SB	25.10.
75	Ing. Bodo Strenge, SLS	06.08.
	Ing. Friedrich W. Rumpel, HOM	08.08.
	Ing. Manfred Hien, SB	26.09.
70	Ing. (grad.) W. Klein-Kretzschmar Beckingen	02.08.
65	Ing. (grad.) Karlheinz Lubbe Breitenbach	04.08.
	Dipl.-Ing. Gerd Zeihen, SB	18.08.
	Dipl.-Oec. Egon Lissmann Oberthal	07.10.
	Dr.-Ing. Ali Shaker, IGB	07.10.
	Ing. Hans-Jörg Adam Ottweiler	08.10.
	Dipl.-Ing. Wolfgang Schütz, IGB	11.10.
	Ing. Wilhelm Jacob, IGB	23.10.
60	Ing. (grad.) Wolfgang Weich Ensdorf	07.08.
	Dipl.-Ing. Karl-Heinz Strohm, Bous	18.09.
	Johannes Scherer, Illingen	20.09.
	Anton Ruff, Merchweiler	27.09.
	Dipl.-Ing. Karl-Josef Schuhmann Namborn	04.10.

Veranstaltungen

Vorankündigung

Am 27. Oktober 2006 findet ab 18.00 Uhr in der Kongresshalle Saarbrücken der Festakt zum 150-jährigen Jubiläum des VDI Bezirksverein Saar e.V. statt.

Das Programm gestaltet sich wie folgt (vorläufig):

18.00 Uhr Beginn mit Sektempfang im Foyer der Kongresshalle Saal West

18.45 Uhr Beginn des Festaktes mit musikalischer Untermalung durch die Gruppe „Die Schoenen“

Die Abendmoderation wird von einem Schauspieler des saarländischen Staatstheaters in zeitgenössischer Kleidung mit Rückblick auf die Technik der letzten 150 Jahre übernommen.

19.00 Uhr Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden des VDI BV Saar, Prof. Dr.-Ing. Michael Krämer

19.15 Uhr Begrüßung durch den Präsidenten des VDI Prof. Dr.-Ing. E. h. Dr. h. c. Dr.-Ing. Eike Lehmann

19.30 Uhr Grußwort des Ministerpräsidenten des Saarlandes, Peter Müller

19.45 Uhr Grußwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Saarbrücken, Charlotte Britz

Musikalische Untermalung durch die Gruppe „Die Schoenen“

20.00 Uhr Grußwort des Präsidenten der FDI Mr. Pierre Lécoanet

20.15 Uhr Festvortrag des geschäftsführenden Vorstandes Automobilelektronik, ZF Lenksysteme, Energie- und Karosseriesysteme der Robert Bosch GmbH, Dr. Volkmar Denner

20.45 Uhr Abschluss des Festaktes mit musikalischer Untermalung durch die Gruppe „Die Schoenen“ und Überleitung zum Abendessen.

Bitte melden Sie sich zu der Veranstaltung noch nicht an, es ergeht an unsere Mitglieder noch eine gesonderte Einladung.

BZG Untere Saar

Besichtigung

Termin: 22. September 2006
Zeit: 14.00 Uhr
Ort: Fa. Meiser GmbH, Schmelz (Limbach), Schmelzer Straße, Treffpunkt am Besucherparkpl.
Thema: Besichtigung der Fertigung
Anmeldung: Bis 08.09.2006 beim Obmann, bitte den derzeitigen Arbeitgeber angeben !!!

Das Stammwerk dieses saarländischen Unternehmens wurde zuletzt im Juli 1999 erheblich erweitert. Auf einer Gesamtfläche von ca. 170.000 m² stehen etwa 30.000 m² überdachte Produktions- und Lagerhallen zur Verfügung. Nach modernstem technischem Stand werden hier Gitterroste auf acht Fertigungsstraßen für Pressroste und drei Fertigungsstraßen für Schweißpressroste produziert. Eine eigene Verzinkerei sowie Spaltanlagen und Kaltwalzwerke garantieren hier höchste Leistungsfähigkeit und Flexibilität.

Arbeitskreis TGA

Exkursion

Termin: 2. November 2006
Zeit: 14.00 Uhr
Ort: Wagner-Pizza
In den Schemeln
66620 Otzenhausen
Thema: Exkursion zur Fa. Wagner-Pizza, Technische Anlagen für Produktion und Gebäude
Betreuung: Herr Ristau, Betriebsleiter
Inhalt: Fachführung durch die Betriebsstätten
Anmeldung: Bei der Geschäftsstelle oder beim Obmann AK-TGA, R. Wassmuth. Teilnehmerzahl ca. 20 Personen (nach Reihenfolge der Anmeldung)

www.vdi-saar.de

Eine Mitgliedschaft im VDI hat viele Vorteile.

Sie wissen das!

Weiß Ihr Kollege es auch?

VDI Kalenderblatt

Datum	Zeit	Ort	Thema	Referent	Veranstalter
Do. 27.07.06	18.00 h	St. Ingbert-Rohrbach FESTO AG	Besichtigung	Michael Menzner FESTO AG	AK ADB
Sa. 09.09.06		Homburg	Saar-Lor-Lux Tag		VDI BV Saar
Di. 12.09.06	20.00 h	Stiefelbräu Saarbrücken	Stammtisch		AK SuJ
Do. 14.09.06	18.00 h	ZIP Burbach	Quartalstreffen		AK QM
Fr. 22.09.06	14.00 h	Schmelz-Limbach	Besichtigung Fa. Meiser		BZG Untere Saar
Di. 10.10.06	20.00 h	Stiefelbräu Saarbrücken	Stammtisch		AK SuJ
Sa. 27.10.06		Kongresshalle Saarbrücken	150 Jahre BV Saar, Festakt		VDI BV Saar
Do. 02.11.06	18.00 h	St. Ingbert-Rohrbach FESTO AG	Photonische Prozesstechniken	Dr. Claus Daniel, Oak Ridge	AK ADB AK W
Do. 02.11.06	14.00 h	Otzenhausen	Besichtigung Wagner-Pizza	Herr Ristau	AK TGA

Adressen

Vorsitzender des BV-SAAR

Prof. Dr. Ing. Michael Krämer
Tannenweg 7, 66333 Völklingen
E-Mail: kraemer@htw-saarland.de

Bezirksgruppen

IGB Bezirksgruppe Ost-Saar

N.N.

MZG Bezirksgruppe Untere Saar
Dipl.-Ing. Wolfgang Rossbach
66687 Wadern, Am Scheifberg 13
Tel. 0 68 74 / 79 75,
Fax 0 68 74 / 79 76
E-Mail: wrossbach@t-online.de

WND Bezirksgruppe Nord-Saar
Dipl.-Ing. Karl J. Schuhmann
Trierer Straße 31, 66640 Namborn
Tel. 0 68 51 / 44 93
oder 01 78 / 7 10 17 87
E-Mail: schuhmann.karljosef@vdi.de

Arbeitskreise

ADB Produktionstechnik
Dr.-Ing. Nikolaus Fischer
Heidenkopferdell 26, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681 / 9 35 75 65 oder 0179 / 5 13 19 00
E-Mail: fischer.niko@vdi.de

AGU Abfallwirtschaft, Gewässer und Umweltschutz
Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Markus Becker
Hauptstraße 97
54455 Serrig
Tel. 0 65 81 / 92 08 99
oder 0681 / 93 45-211,
Fax 9345-380, E-Mail: becker.mark@vdi.de

FML Fördertechnik, Materialfluss u. Logistik
Dipl.-Wirtsch. Ing. Erich Labes
Saargemünder Str. 111a, 66129 Saarbrücken
Tel. 0 68 05 / 92 99 69, Fax 0 68 05 / 92 99 70
E-Mail: elabes2@aol.com

SuJ Studenten und Jungingenieure
Dipl.-Ing. (FH) Daniel Pontasch
Beim Weisenstein 10
66125 Saarbrücken
Tel. 0 68 97 / 77 85 29
E-Mail: d.pontasch@gmx.de
www.vdi.de/suj-saar

TGA Techn. Gebäudeausrüstung
Dipl.-Ing. Roger Wassmuth
Jahnstraße 20, 66773 Schwalbach
Tel. 0 68 34 / 56 84 08
Fax 0 68 34 / 56 84 96
E-Mail: rwi@wassmuth-ingenieure.de

QM Qualitätsmanagement
Dipl.-Ing. Jürgen Schneider
Am Weiherberg 8
D-66564 Ottweiler/Lautenbach
Tel.: 0 68 58 / 64 19
Mobil: 0151 / 14 04 79 21
E-Mail: juergen.schneider@vdi.de

W Werkstofftechnik
Dipl.-Ing. Robert Frauendorfer
privat: Saargemünder Straße 133
66119 Saarbrücken
Tel./Fax 0681 / 6 38 87 16
E-Mail: frauendorfer@gmx.de

EKV Entwicklung, Konstruktion, Vertrieb
Konstr.-Ing. Dieter Piro
Wiesenstraße 89, 66386 St. Ingbert
Tel. 0 68 94 / 99 71 21
Fax 0 68 94 / 99 71 25
E-Mail: piro.dieter@t-online.de
www.ingenieurbüro-piro.de

Vertrauensmann der VDI-Ingenieurhilfe e.V.
Dipl.-Ing. Rudolf Klasen
Lärchenweg 12, 66663 Merzig
Tel./Fax 0 68 61 / 37 29
E-Mail: r.a.klasen@web.de

VDI-Info Redaktion:
Telefon 0 68 31/122 120 · Fax 0 68 31/122 123
E-Mail: maximumm@t-online.de

VDI BV Saar Geschäftsstelle
Kerlinger Weg 1a · 66798 Wallerfangen
Telefon 0 68 37/9 17 20 · Telefax 9 17 21
E-Mail: bv-saar@vdi.de · www.vdi-saar.de

Bankverbindung: Postbank Saarbrücken
BLZ 590 100 66 · Konto 733 466 5

Redaktionsschluss für die Ausgabe: Nov./Dez. 2006 ist der 30.09.06